VEREINBARUNG

ZWISCHEN

REISENETZ –
DEM DEUTSCHEN FACHVERBAND FÜR JUGENDREISEN E. V.

UND

DEM UNabhängigen BEauftragten für
FRAGEN DES SEXUELLEN KINDESMISSbrauchs (UBSKM)

BERLIN, 17. MÄrz 2016
GLIEDERUNG

I. Präambel

II. Vereinbarungen

1 Relevante Handlungsfelder des Reisenetz e. V.
2 Gemeinsames Verständnis von Schutzkonzepten
3 Bilanz 2012–2014
4 Vorhaben 2015–2019
5 Mitwirkung am Monitoring
6 Kampagne/Initiative „Kein Raum für Missbrauch“
7 Gültigkeit
I PRÄAMBEL


II VEREINBARUNGEN

1 RELEVANTE HANDLUNGSFELDER DES REISENETZ E. V.

Die heterogene Mitgliedschaft im Reisenetz e. V. ist in verschiedenen Bereichen des Kinder- und Jugendreisens tätig. Dazu gehören die fünf Säulen des Reisenetzes:

» Klassenfahrten und Jugendgruppenreisen
» Betreute Kinder- und Jugendreisen
» Jugendunterkünfte
» Programmanbieter
» Beförderung

Darüber hinaus sind Mitglieder in weiteren Arbeitsfeldern tätig:

» Sprachreisen
» Incoming
» Erlebnispädagogik
» Außerschulische Lernorte & Sehenswürdigkeiten
» Internationaler Jugendaustausch und Begegnung
» Serviceleistung und Beratung

Die Mitglieder erbringen in diesem Rahmen zum Teil Komplettleistungen und zum Teil einzelne oder mehrere Teilleistungen (z. B. Bereitstellung der Unterkunft, Transport der Teilnehmenden oder Durchführung des pädagogischen Programms), die von Angeboten und Aufgaben anderer Leistungserbringer ergänzt werden.

Mit Blick auf ein umfassendes Schutzkonzept spielen darüber hinaus folgende Unterschiede in der konzeptionellen Ausrichtung der heterogenen Mitgliedschaft eine Rolle:


» Sofern ein Mitglied nur einzelne Reiseleistungen erbringt, kooperiert es in der Regel eng mit einem oder mehreren externen Partnern\(^1\). Da diese nicht zwingend ebenfalls Mitglied im Reisenetz sind und unter Umständen ein anderes Selbstverständnis ihrer Arbeit mitbringen, steckt in dieser Kooperation eine besondere Herausforderung.

2 GEMEINSAMES VERSTÄNDNIS VON SCHUTZKONZEPTEN


---

\(^1\) Hinweis: Ein großer Teil dieser Kooperationspartner ist Mitglied im BundesForum Kinder- und Jugendreisen.
3 BILANZ 2012–2014


» Im Jahr 2012 haben Reisennetz-Mitglieder an einer Trainer/innen-Qualifizierung zum Thema im Rahmen der von transfer e. V. koordinierten TiB-Seminare teilgenommen. Die Veranstaltung wurde vom Reisennetz beworben und unterstützt.

» Im Rahmen der Offenen Fachtagung 2014 wurde ein Auftaktworkshop in Zusammenarbeit mit dem UBSKM angeboten.

» Im Rahmen der teamertage, einer Kooperationsveranstaltung von transfer e. V., Reisennetz und BundesForum für Teamerinnen und Teamer wurden in den vergangenen Jahren regelmäßig Workshops zum Thema angeboten.


4 VORHABEN 2015–2019

Mit der Vereinbarung verpflichtet sich das Reisennetz, eine flächendeckende Einführung und Implementierung von passgenauen Schutzkonzepten innerhalb seiner Strukturen bis hin zur örtlichen Ebene zu unterstützen. Dabei werden folgende Möglichkeiten, die dem Reisennetz dazu zur Verfügung stehen, genutzt:

» Das Reisennetz wird geeignete Materialien identifizieren und den Mitgliedern empfehlen.

» Das Thema wird über eine entsprechende Berücksichtigung im Rahmen der zentralen Veranstaltungen des Reisennetzes an die Mitglieder herangetragen.


» Das Reisennetz entwickelt Empfehlungen zur Umsetzung der Vereinbarungspunkte mit dem UBSKM für seine Mitglieder.

» Das Reisennetz unterstützt eine Integration der einzelnen Elemente eines Schutzkonzeptes in die Qualitätsentwicklung seiner Mitglieder.

» Das Reisennetz berichtet dem UBSKM gegenüber regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen.

» Durchführung von geeigneten Fortbildungen im Rahmen der Zentralen Arbeitstagungen (ZAT), der Offenen Fachtagungen (OFT), der Internationalen Tourismusbörse (ITB) oder spezieller Fachtag. Finanzierung, Konzipierung und Umsetzung einzelner Fachtag können z. B. über die Jugendreiseakademie, über einen Antrag bei den TiB-Seminaren und/oder eine direkte Antragstellung an das BMFSFJ erfolgen.

» Einzelner Elemente der Schutzkonzepte und der aktuellen Entwicklung der Kooperation mit dem UBSKM werden im Rahmen von ZAT, OFT, ITB und Mitgliederversammlung vorgestellt.

» Das Reisenetz stellt seinen Mitgliedern eine Empfehlungsliste mit geeigneter Fachliteratur zum Thema zur Verfügung, u. a. Schulungsmappe Sex. Sex! Sex?

» Das Reisenetz beteiligt sich an der Konzipierung und Erstellung einer eigenen Informationsbroschüre für das Handlungsfeld Kinder- und Jugendreisen, die sich an ihre Mitglieder wendet und Tipps und Informationen zur Umsetzung von Schutzkonzepten bietet (z. B. über einen Antrag ans Ministerium oder im Rahmen der TiB-Seminar).

» Das Reisenetz bemüht sich um die Finanzierung, Konzipierung und Erstellung einer Elterninformation zum Thema und stellt diese seinen Mitgliedern und interessierten Partnern zur Verfügung (z. B. über einen Antrag im Rahmen der TiB-Seminar).

» Das Reisenetz berät und begleitet seine Partner bei der Umsetzung von Elementen von Schutzkonzepten, insbesondere mit Blick auf Partizipation möglichst vieler Beteiligter (externe Beratung, Mitarbeitende, Eltern, Kinder…).

» Das Reisenetz überprüft seine Qualitätssiegel auf bereits vorhandene Schutzaspekte hin. In Zusammenarbeit mit dem verbandseigenen Qualitätsausschuss wird geprüft, wie eine Implementierung von einzelnen (weiteren) Schutzelementen umgesetzt werden kann.

Durch die hier beschriebenen Maßnahmen wirkt das Reisenetz darauf hin, dass Schutzkonzepte bei allen Mitgliedern einzelner Handlungsfelder entwickelt und flächendeckend implementiert werden. Der Fokus liegt dabei auf folgenden Handlungsfeldern:

» Jugendunterkünfte
» Betreute Kinder- und Jugendreisen
5 MITWIRKUNG AM MONITORING

Die Organisation wird den UBSKM und das beauftragte Deutsche Jugendinstitut dabei unterstützen, das Monitoring zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland 2015–2018 durchzuführen. Hintergrund für die Erhebungen sind die Leitlinien zur Prävention und Intervention in Institutionen des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“ 2010/11 sowie die beiden quantitativen Erhebungen des UBSKM in 2012 und 2013 zum Umsetzungsstand der Empfehlungen des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“.


Das Monitoring wird mit qualitativen und quantitativen Erhebungen voraussichtlich ab 2016 jährliche Teilergebnisse veröffentlichen und Ende 2018 einen abschließenden Bericht vorlegen. Anvisiert sind folgende Erhebungszeiträume:

- 2.–3. Quartal 2015: qualitative Erhebungen in den Bereichen Erziehung, Bildung, Gesundheit
- 2.–3. Quartal 2016: qualitative Erhebungen in den Bereichen Religiöses Leben, Kinder- und Jugendarbeit
- 1. Quartal 2016–1. Quartal 2017: quantitative Erhebungen (Bildung, Erziehung, Gesundheit)


Die Organisation beteiligt sich darüber hinaus an der AG-Schutzkonzepte, die den Monitoring-Prozess aktiv begleiten wird. Vorgesehen sind regelmäßige sowie ggf. anlassbezogene wenige Sitzungen pro Jahr.

6 KAMPAGNE/INITIATIVE „KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH“

» Das Reisenetz entwickelt gemeinsam mit dem UBSKM handlungsspezifische Materialien.
» Die Initiative/Kampagne wird bei der Konzipierung der Vorhaben ab 2015 aktiv mit einbezogen (Bezugnahme zu II.4.).
» Kernbotschaften und Logos werden in der Öffentlichkeitsarbeit des Reisenetzes, in zentralen Kommunikationsinstrumenten und auf eigenen Veranstaltungen genutzt sowie deren Nutzung durch die Mitglieder ermöglicht und unterstützt.
» Die Initiative/Kampagne wird über die Angebote der Jugendreiseakademie als Baustein im Rahmen der einschlägigen internen Fortbildungen genutzt.

7 GÜLTIGKEIT


Johannes Wilhelm Rödig
Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Helge Maul
Vorstand Reisenetz
Deutscher Fachverband für Jugendreisen e. V.